

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Mit der ersten Ausgabe unseres Newsletters im neuen Jahr präsentieren wir uns Ihnen nicht nur optisch in einem anspruchsvolleren Format, sondern nehmen auch inhaltlich eine Schärfung unseres Profils vor.

Wir fassen uns nicht nur kürzer in den Beiträgen, sondern bieten Ihnen auch mehr Raum für Ihre Nachrichten und Erfolgsmeldungen, die alle eines gemeinsam haben: Den Odenwald wirtschaftlich voranbringen zum Wohle der Menschen, die hier leben und arbeiten. Dies gelingt uns um so besser, je stärker Sie uns darüber auf dem Laufenden halten, was es Berichtens wert gibt. Der einfachste Weg ist, die IVO in Ihren Presseverteiler aufzunehmen: presse@ivo-odw.de.

Werfen Sie auch einen Blick auf die **neue Website der IVO** und Sie stellen fest, dass wir fortan aktueller und entschiedener präsent sind. Zum Dritten haben wir Ihnen bereits über unseren Aufruf zur Anzeigenschaltung eine Kampagne angekündigt, die nach dem Motto **"Tue Gutes und rede darüber"** das gesellschaftliche Engagement der IVO in einer Artikelserie im **Odenwälder Journal** in loser Folge vorstellt. Den Anfang macht ein Beitrag über unseren Einsatz für junge Menschen, der in der **zweiten Märzwoche** (KW 11) erscheint.

Ihr **Jürgen Walther**
Vorsitzender der IVO

Impressum

Industrievereinigung Odenwaldkreis
Untere Seewiese 3
64711 Erbach
Tel.: 06062 39 30
Fax.: 06062 91 38 62
E-Mail: info@ivo-odw.de
www.ivo-odw.de

Redaktion:

Jürgen Walther, Hermann Braun,
Manfred Giebenhain
(Texte und Fotos unter Verwendung
zur Verfügung gestellter Informationen)
Fotos: Manfred Giebenhain



IHK-Vizepräsident Thorsten Muntermann (links) und IVO-Vorsitzender Jürgen Walther (rechts) haben die Kandidaten für die Landratswahl, Amtsinhaber Dietrich Kübler (2. von rechts) und seinen Herausforderer Frank Matiaske, zum Wirtschaftsgespräch eingeladen.

Kandidaten stellen sich den Fragen von IHK, IVO und Odenwälder Unternehmen

Wirtschaftsgespräch arbeitet teils große Unterschiede unter beiden Bewerbern für das Amt des Landrats heraus

Der Odenwaldkreis hat schon bessere Zeiten gesehen: Viele junge Menschen verlassen den Kreis, um außerhalb zu studieren oder eine Ausbildung zu beginnen. Der Landkreis steht unter dem Schutzschirm des Landes Hessen und die Kommunalfinanzen müssen trotz wachsender Ausgabenlast bis 2019 ausgeglichen werden. Die Unternehmen im Kreis sind von diesen Entwicklungen direkt und indirekt betroffen: fehlender Fachkräftenachwuchs, steigende Steuersätze und Gebühren in den Kommunen sind Beispiele, mit denen die beiden Direktkandidaten zur anstehenden Landratswahl beim Wirtschaftsgespräch im Saal des Hüttenwerks in Asselbrunn konfrontiert wurden. Eingeladen hatten die IVO gemeinsam mit der IHK Darmstadt Rhein Main Neckar.

Für die 25 von Moderator Robert Reichstein artikulierten Fragen hatten der Amtsinhaber Dietrich Kübler (ÜWG) und sein Herausforderer von der SPD und Bürgermeister von Breuberg, Frank Matiaske, jeweils eine Minute Zeit für ihre Antworten. Die Bandbreite der Themen reichte von der **Wirtschaftsentwicklung bis zur Wirtschaftsförderung, betraf Infrastruktur und Mobilität, Bildung und Ausbildung**. Reichstein konfrontierte die Kandidaten abschließend mit der Frage zur **Zukunftsfähigkeit des Odenwald-**

Landratswahl: 15. März

kreises und mit Fragen aus dem Publikum. Matiaske setzt bei einem Wahlsieg auf einen politischen Neuanfang, den er besonders angesichts der schweren Verwerfungen rund um die Standortmarketingaffäre für geboten hält. Den Landkreis wirtschaftlich voranbringen ist für Kübler damit gleichbedeutend, das vorhandene Marketingkonzept umzusetzen, "um über die Kreisgrenzen hinaus den Odenwald mit einer Wort- und Bildmarke zu bewerben".

Deutlich weit auseinander bewegten sich die Kandidaten auch beim Thema Wirtschaftsförderung. Der Herausforderer plädierte dafür, alle Aktivitäten in der OREG zu bündeln, während Kübler eine Reorganisation in die Kreisverwaltung mit dem Ziel anstrebt, "gewählten Vertretern im Kreis mehr Steuerungsmöglichkeiten" zu bieten. Auch andere Felder entpuppten sich als Baustellen: Breitbandausbau, Hessencampus Odenwaldkreis und Gründerzentrum, Kinderbetreuung, Ausbildungsplätze. Mit nur einer Frage gestreift wurde das Thema **Windkraftausbau**, das eine enorme Kluft zwischen mal prognostizierter Wertschöpfung für die Region und dem tatsächlichen Nutzen für die heimische Wirtschaft offenbarte.

März 2015

.1.

In dieser Ausgabe:

Kandidaten stellen sich Fragen von IHK und IVO	1
Kurz gemeldet	2-3
7. OBIT: Wenn Firmen an die Schule kommen	2
Luftreinhalteplan: Ende der Ausnahmen	2
Termine: Mitgliederversammlung am 14. April	3
IVO mit neuer Website	3
Blitzanlagen: Es werden immer mehr	3
IVO und LY spenden für Weiterbildung am GZO	3

KURZ GEMELDET**Asklepios Schlossberg Klinik sucht Fachkräfte für neue IMC-Station**

Die Asklepios Schlossberg Klinik (Bad König) sucht ab sofort neue Mitarbeiter, insbesondere für die Bereiche **Gesundheits- und Krankenpflege und Therapie**. Das Fachkrankenhaus mit Sitz in Bad König expandiert weiter und eröffnet im dritten Quartal eine **IMC-Station (Intermediate-Care) mit acht Betten**. Mit der frühzeitigen Personalerweiterung können die neuen Mitarbeiter schon vorab die Intensivpflege von Patienten mit erworbenen schwersten Hirnschädigungen kennenlernen.

Auskünfte u. Bewerbungen: Ulrike Fastenrath, Personalrecruiting, Tel.: 06063 50 11 46

PSI-Campaign of the Year 2014 Award für Social Media-Kampagne von Koziol

Für den Hersteller von Heißgetränkessystemen Tassimo und Koziol (Erbach) traf die erste gemeinsame Social Media-basierte Open Innovation Kampagne gleich ins Schwarze: Das Ergebnis, ein **modular erweiterbares Tasimo T Disc-Spender-System**, überzeugte die Jury der europäischen Leitmesse PSI in Düsseldorf.

Das Gewinnerprodukt wurde mit dem **PSI-Campaign of the Year 2014** ausgezeichnet. Koziol und Tassimo hatten im April 2014 die über 300 000 Tassilo-Fans über eine Facebook-App zur Abgabe von Ideen aufgerufen. Unter den 70 Einreichungen suchte eine Fachjury die Konzepte mit dem größten Potenzial aus. Zur finalen Abstimmung auf Facebook hatten die Fans die Auswahl unter den drei besten Produktideen.

**Ruheforst wirbt am Betzenberg**

Die RuheForst GmbH (Erbach) ist seit Oktober 2014 **Werbepartner des 1. FC Kaiserslautern**. RuheForst wirbt hier unter Anderem mit der größten Werbebande im bezahlten deutschen Fußball und dies im Stadion am Betzenberg. Die Partnerschaft gilt zunächst bis Saisonende.



In Deutschland gibt es derzeit 60 Bestattungswälder, die sich „RuheForst“

nennen dürfen. Zum Konzept des vor zehn Jahren gegründeten Unternehmens zählt es, wertvolle Wälder unter Schutz zu stellen.

Wenn Firmen an die Schule kommen**7. OBIT eröffnet Schüler Blick in die Berufswelt**

Bis noch in die zweite Märzwoche hinein reichen die **Odenwälder Berufsinformationstage (OBIT)**, die nacheinander an allen weiterführenden Schulen im Kreisgebiet nun schon im siebten Jahr stattfinden.

In wechselnder Besetzung stellen sich insgesamt 42 Firmen aus unterschiedlichen Branchen, die größtenteils in der Region ansässig sind, an den Schulen vor, um mit Schülerinnen und Schülern aus den achten und neunten Klassen ins Gespräch zu kommen. Ganz im Sinne einer "mobilen Messe" setzen sich die jungen Menschen, die im kommenden Jahr in das Arbeitsleben überwechseln, aus direkter Nähe mit ihren beruflichen Perspektiven in der Region auseinander und erfahren, was von ihnen erwartet wird.

Die Berufsinformationstage sind auf Initiative der IVO entstanden. Organisiert werden die Veranstaltungen von der Wirtschaftsförderung



Schulleiterin Natalie Bristoyannis bei der Eröffnung der 7. OBIT an der Georg-Ackermann-Schule in Breuberg/Rai-Breitenbach.

in der Odenwälder Regional-Gesellschaft (OREG) mbH. "Im Herbst werden wir in diesem Jahr unsere zweite regelmäßige Kontaktbörse, den **Odenwälder Studien- und Berufsinformationstag (OSBIT)**, an den beiden Gymnasien in Michelstadt sogar im zwölften Jahr starten", wirft IVO-Geschäftsführer Hermann Braun den Blick auf eine weitere, weit über die Region hinaus anerkannte Großveranstaltung.

Ende der Ausnahmen für LKWs aus dem Odenwald**Darmstädter Luftreinhalteplan verbant alle Brummis aus der Innenstadt**

Das Ende der Ausnahmen vom Durchfahrtsverbot durch die Innenstadt von Darmstadt für LKWs aus den Landkreisen Darmstadt-Dieburg und Odenwald ist absehbar. Der neue **Luftreinhalteplan für Darmstadt** zur Verminderung der Feinstaubbelastung im Innenstadtbereich sieht auch die Einführung einer weiträumigen **Umweltzone** vor.

Wie wiederholt berichtet, verstößt die Stadt seit Jahren gegen die Einhaltung der Grenzwerte für den zulässigen Stickstoffdioxidgehalt in der Luft. Daraufhin musste auf Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts vom Oktober 2013 der seitherige Plan überarbeitet werden. Die Stadtverordnetenversammlung von Darmstadt hat Mitte Februar entschieden, das bereits bestehende LKW-Durchfahrtsverbot in der Nacht ausnahmslos auch auf den Tag zu übertragen und die bestehenden Ausnahmen zur Be- und Entladung aus den östlichen angrenzenden Nachbarkreisen aufzuheben. Vom Tisch ist damit auch eine Option, sogenannte Pfortnerampeln an markanten Einfahrtsstraßen in das Stadtgebiet aufzustellen. Verworfen wurde der Vorschlag mit dem Argument, dass sich Rückstaus, insbesondere auf der Rheinstraße bis hin zur Autobahn, bilden könnten. Rechtskräftig wird der neue Plan erst durch die abschließende Entscheidung durch das hessische Verkehrsministerium. Mit einer Umsetzung ist **frühestens zum 1. Juni** zu rechnen.



Eine Blitzumfrage der IVO unter Mitgliedern aus dem Transportgewerbe hat ergeben, dass - bis auf eine Ausnahme - das Durchfahrtsverbot durch die Innenstadt auf dem Weg zu den Autobahnen A 5 und A 67 nur eine geringe Beeinträchtigung mit sich bringen wird. Als Ausweichstrecke für die Odenwälder Logistikunternehmen bietet sich die B 426 über Eberstadt und Pfungstadt an.

TERMINE**14****Jahresmitgliederversammlung der IVO****April**

Ort und Beginn werden in der Einladung mitgeteilt

KURZ GEMELDET**7 x Gold für Brauerei Schmucker**

Wie schon im Vorjahr sind auch **2015 alle sieben eingereichten Biere** der Privatbrauerei Schmucker (Ober-Mossau) für ihre hervorragende Qualität im Rahmen der **Qualitätsprüfungen der DLG** (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) für Bier und Biermischgetränke ausgezeichnet worden.

**MAUL übergibt Spendenscheck an Schule**

Im Dezember gewann der Büroartikelhersteller MAUL (Bad König/Zell und Kirchen) den **rheinland-pfälzischen Landespreis für beispielhafte Beschäftigung schwerbehinderter Menschen**. Der mit 3.000 Euro dotierte Preis wurde zu gleichen Teilen der Schule am Drachenfeld in Erbach und dem Verein Kinderzuhaus Burbach (Siegen-Wittgenstein) gespendet.

**iF Award geht an Industrialpartners**

Das in Beerfelden-Olfen, Frankfurt und Tianjin (China) ansässige Unternehmen Industrialpartners GmbH ist erneut mit dem iF Award ausgezeichnet worden. **Prämiert wurde ihre für ABB entwickelte Industriesteuerung PM 595**, deren Aufgabe es ist, in der Energie- und Automatisierungstechnik die Produktionsleistung zu erhöhen und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Herausforderung bestand darin, das Gehäuse mit der



Mechanik und der Steuerung zu koordinieren und zudem die Technik für die Kühlung der Prozessoren zu optimieren.

Dazu gehörte auch die Gestaltung der Anzeige- und Bedieneinheit für Wartungs- und Einstellzwecke. Um die Produktivität, Formteilqualität und Prozess-Sicherheit im internationalen Wettbewerb zu verbessern, setzt Industrialpartners im Entwicklungsprozess die Spritzguss-Simulation als innovativen Ansatz schon sehr früh von der ersten Idee über die Konstruktion und Fertigung ein.

IVO mit neuer Website

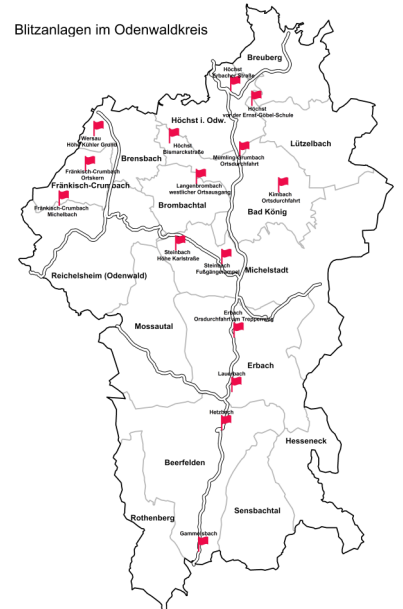
Übersichtlicher und an mobile Endgeräte angepasst

Seit wenigen Tagen präsentiert sich die IVO im Internet mit einer neuen Website: **www.ivo-odw.de**.

Der neue Onlineauftritt wurde vom Erbacher Unternehmen STTI gestaltet, das auch die IVO-Ausbildungsbörse **www.ausbildung-odw.de** in ein zeitgemäßes Erscheinungsbild übertragen hat. Beide Internetauftritte sind übersichtlicher angeordnet; alle Seiten werden jetzt auch auf mobilen Endgeräten vollständig angezeigt. Sie finden jetzt noch schneller die Terminübersicht und aktuelle Themen von den Aktivitäten der IVO und aus der Odenwälder Wirtschaft.

**Es werden immer mehr Blitzanlagen im Odenwaldkreis**

Die Zahl der Blitzanlagen entlang der Straßen im Odenwaldkreis ist in den letzten Monaten sprunghaft angestiegen. Die IHK Darmstadt Rhein Main Neckar hat uns freundlicherweise eine Grafik zur Verfügung gestellt, die einen guten Überblick bietet, wo überall stationär geblitzt wird. Allein **acht von insgesamt 15 Säulen** stehen entlang von Bundesstraßen.

**Spendenübergabe an Gesundheitszentrum Odenwaldkreis****IVO und LY-Holding finanzieren wiederholt Fortbildung in der Erstversorgung von Kindern**

Ein gutes Jahr ist vergangen, seitdem die IVO und die LY-Holding GmbH (Michelstadt) mit Spendengeldern spezielle Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) unterstützt haben, um die **Erstversorgung von Kindern in der Notaufnahme** zu verbessern. Das Programm hat sich bewährt, lautete ein erstes Fazit, das Dank weiterer Spenden nunmehr fortgesetzt werden kann.

Zur Finanzierung eines weiteren Grund- sowie eines Aufbaukurses stellten IVO-Geschäftsführer Hermann Braun **2500 Euro** und Bernd Lang und Andrea Kruse von der LY-Holding **2000 Euro** zur Verfügung. Im ersten Durchgang konnten 65 Klinikmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, darunter 20 Ärzte, aus mehreren Bereichen an den Schulungen teilnehmen. An den neuen Kursen beteiligen sich etwa dieselbe Anzahl von Personen.



Spendenübergabe im Eingangsbereich der Notaufnahme am Gesundheitszentrum.

März 2015**.3.**Die IVO ist **Partner der Odenwälder Unternehmen**

Die Industrie-Vereinigung Odenwaldkreis (IVO) ist das Netzwerk der Odenwälder Wirtschaft. Sie fördert praxisnah und nutzenorientiert den Erfahrungs- und Wissensaustausch, gibt kompetente Antworten auf wichtige Fragen und steht in ständigem Kontakt mit Schulen, Wirtschaftsverbänden, den Verwaltungen und den politischen Gremien. Die IVO vertritt die gemeinsamen Interessen von grundsätzlicher Bedeutung gegenüber der allgemeinen Öffentlichkeit und den zuständigen amtlichen Stellen.

